

[2976.] **Emil Baensch** Sort. in Magdeburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:  
1 **Otto**, landwirthsch. Gewerbe. III. oder ältere Auflage.

[2977.] **Carl Mayer's** Kunstanstalt in Nürnberg sucht und sieht baldigen Offerten entgegen:  
1 **Illustr. Zeitung**. 21. Bd. Gut erhalten.

[2978.] **W. Hoffmann** in Weimar sucht u. sieht Offerten entgegen:  
1 **Schroeder**, Portrait der Mutter. Berlin, Rottmann.

[2979.] Die **L. Trautwein'sche** Bch. (M. Bahn) in Berlin sucht unter vorheriger Preisanzeige:  
1 **Rückert**, die Makamen des Hariri.

[2980.] **M. Asher & Co.** in Berlin suchen:  
**Humboldt's**, W. v., Werke. 7 Bde. oder auch einzelne Bände.  
**Corpus inscriptionum**, ed. Boeckh. Vol. III. Fasc. 3. 4.  
**Guizot**, Histoire de la Civilisation en Europe. Paris.

[2981.] **Carl Gerold's Sohn** in Wien sucht:  
**Schachzeitung**. Die Jahrgänge 1846 und 1851. Berlin, bei Veit. (Fehlen beim Verleger.)

[2982.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:  
5 **Hinrichs' Katalog** 1855. 1. Semester.  
1 **Rosenmüller**, scholia. cpl.

[2983.] **Julius Weise's** Hofbuchhandlung in Stuttgart sucht:  
1 **Schäfer**, J. W., Goethe's Leben. 2 Bde.

[2984.] Die **Buchhandlung des Waisenhanfes** in Halle sucht:  
1 **Mellin**, allgemeines Wörterbuch der Philosophie. 2 Bände. gr. 8. Magdeburg 1805 u. 7. v. Schüz. (L. Lauffer.)

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2985.] **Schlennigst zurück**  
alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von  
**Dieterichs**, die Kinderpest,  
**Kette**, die Lupine  
erbittet sich  
**K. Wiegandt's** Verlag in Berlin.

[2986.] **Schlennigst zurück**  
erbitten wir uns die als Probe versandten und unverwendet lagernden Exempl. von  
**Düsseld. Monatshefte**. VIII. 1. Heft.  
do. IX. 1-4. Heft,  
da wir aus Mangel an Borrath selbst feste Bestellungen nicht effectuiren können. — Die geehrten Sortiments-Handlungen würden uns durch prompte Erfüllung unserer Bitte zu grossem Danke verpflichten.  
Düsseldorf, 28. Februar 1856.  
**Arus & Co.**

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[2987.] **Offene Stelle.**  
In einer der bedeutendsten Buchhandlungen des Auslandes ist eine Gehilfenstelle offen. Derselbe soll durch einen militärfreien jungen Mann besetzt werden, welcher mit dem Sortiments-Buchhandel vollkommen vertraut, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist. Eine genaue Kenntniß der französischen Sprache und sofortiger Eintritt werden gewünscht.  
Gef. Offerten unter der Chiffre U. # 26. befördert Herr **E. A. Kittler** in Leipzig.

[2988.] **Stelle-Gesuch.**  
Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Antritt ein Engagement in einem hiesigen Commissions-, Verlags- oder Sortimentsgeschäft. Auch ist er bereit, eine interimistische Stelle während der Messe anzunehmen. Gef. Anerbietungen unter A. B. # 365. nehmen die Herren **Dörffling & Franke** in Leipzig gütigst entgegen.

[2989.] **Stelle-Gesuch.**  
Ein junger Mann von 20 Jahren, kath. Confession, welcher im October v. J. seine Lehre in einer größern Sortiments- und Verlagsbuchhandlung beendet hat und gegenwärtig noch in einer Sortimentsbuchhandlung Süddeutschlands conditionirt, sucht bis Anfangs April oder Mai eine anderweitige Stelle, am liebsten in einer süddeutschen Handlung. Derselbe ist mit allen Zweigen des Buchhandels vertraut, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, der französischen Sprache mächtig und besitzt auch Kenntniß der englischen Sprache. Gef. frankirte Offerten unter Chiffre E. S. wird Herr **Heinrich Hübler** in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[2990.] **Stelle-Gesuch.**  
Ein junger Mann, 27 Jahr alt, der seit circa 12 Jahren hier am Plage in Buch- und Musik-Commissionsgeschäften thätig, eine flotte, deutliche Hand schreibt und an Pünktlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, sucht Verhältnisse halber möglichst bald eine Stelle als Copist oder Auslieferer.  
Gefällige Offerten sub H. R. 90. beliebe man poste restante Leipzig niederzulegen.

[2991.] Ein Candidat der Theologie, welcher auch Studien auf philologischem und literarischem Gebiete gemacht hat, beabsichtigt sich dem Buchhandel zuzuwenden und wünscht zu dem Zweck in ein Verlagsgeschäft einzutreten, um sich mit dem Wesen des Geschäftes vertraut zu machen. Vorzugsweise würde demselben der Eintritt in ein solches Geschäft angenehm sein, bei welchem ihm Betheiligung, durch Einlage eines Capitals, in Aussicht gestellt werden könnte.  
Nähere Auskunft ertheilt  
**Carl Villaret** in Erfurt.

### Bermischte Anzeigen.

[2992.] **Lothar Heuse** in Greiz erbittet à Cond.: geeignete Schriften zu Geschenken für Confirmanden in 2facher Anzahl.

[2993.] **Antiquarische Kataloge**  
bitte sofort nach Erscheinen in 2facher Anzahl mir zugehen zu lassen.  
Goesfeld, d. 28. Febr. 1856.

**B. Wittneven Sohn.**

[2994.] Soeben erschien mein  
**Katalog XI.**  
(Werthvolle Werke aus verschiedenen Wissenschaften enth., namentlich reich an Kupferwerken, Manuscripten, Incunabeln, Curiosa ic.).

Da ich denselben nicht allgemein versende, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen, in mäßiger Anzahl zu verlangen. —

Demnächst erscheint mein Katalog XII (theologischen Inhalts).

Zugleich bringe meine vor kurzem erschienenen Katalog IX (Geschichte) u. Katalog X (franz., engl., ital. u. span. Literatur) nochmals in empfehlende Erinnerung.

Ich gewähre von nun an 15% Rabatt und liefere franco Leipzig.  
**M. L. St. Goar** in Frankfurt a/M.

[2995.] **Auction**  
v. Kupfer-, Holzschnitt- u. Steindruckwerken.

Am 17. März d. J. u. f. Tage soll in Berlin in der Behrenstraße Nr. 7. täglich von 9½ Uhr Vormittags an:

Die ausgewählte Sammlung von höchst seltenen Gallerie-, Kupfer-, Holzschnitt- u. Steindruckwerken, sowie einzelnen guten u. kostbaren Blättern aus dem Besitz des Freiherrn Carl Robert von Welczeff versteigert werden.

Kataloge sind von den Unterzeichneten auf Verlangen zu beziehen.

**M. Asher & Co.** in Berlin.

[2996.] **Keine Disponenda.**  
Auf meinem allseitig im Januar versandten Remittenda-Formular habe ich die ausdrückliche Bitte ausgesprochen:

**Mir nichts zur Disposition stellen zu wollen.**

Ich bin der Ansicht, ein vollständiges Recht dazu zu haben, da ich niemals Nova unverlangt, und sie auch außerdem nur auf das laufende Jahr gesandt habe. Deshalb hoffe und bitte ich auch noch auf diesem Wege, daß man meiner Bitte Gehör schenken und sich nicht erlauben wolle, wie dies seither ohne die mindeste Rücksicht so häufig geschehen ist, sogar dieselbe Factur, worauf die Verwahrung gedruckt steht, zur Verzeichnung langer Disponendelisten zu benutzen. Wo man jedoch dennoch glaubt, nichts beachten zu dürfen, und sich alles erlaubt, da werde ich die Geschäftsverbindung schließen. Die Nachteile, welche mir aus der Nichtgestattung von Disponenden erwachsen sollen, sind mir sehr wohl bekannt; ich will sie aber gern ertragen, und ziehe vor, lieber ein kleines Geschäft, aber nach soliden Principien gehandhabt, zu machen.

Leipzig, im Februar 1856.

**Friedrich Fleischer.**